

Date oder Deal?

Von MariLuna

Kapitel 13: Dienstag VI

Kapitel 13 Dienstag

„Das ist ja 'ne ganz normale Bar“, meint Shredder überrascht, kaum dass sie besagte Bar betreten und sich einen Tisch gesucht haben.

Victor grinst amüsiert und hilft ihm, die Reisetasche mit Shredders Klamotten (Helm, Rüstung, Cape, diverses), die sie aus dem Bahnhofsschließfach geholt haben, auf der Sitzbank zu verstauen.

„Dachtest du, ich bringe dich in eine Schwulenbar?“

„Ja“, erwidert Shredder erbarmungslos ehrlich.

„Ich mag diese Schwulett-Treffs nicht“, gibt Victor genauso ehrlich zurück. „Die tragen ihr Schwulsein vor sich her wie ein Schild. Nicht meine Community“, ergänzt er kopfschüttelnd.

Shredder wirkt irgendwie erleichtert und Victor kann ihm das nicht mal verübeln.

Sie bestellen sich ein Steak mit den dazugehörigen Beilagen zu ihrem Bier und Rat King hat ungelogen noch nie jemanden gesehen, der ein schlichtes Steak mit so viel Genuss verspeist wie Shredder. Und mit so einem schlechten Gewissen.

„Im Technodrome gibt es nur Instant- Fraß“, erklärt Shredder auf Victors Nachfrage bereitwillig. „Und das Fleisch, das wir das letzte Mal vom Metzger geklaut haben, mussten wir zu Pökelfleisch verarbeiten, weil die Kühlanlage genauso kaputt ist wie alles andere. Schon mal Pökelfleisch gegessen? Einfach nur ekelhaft. Kein Wunder, dass die Seefahrer früher immer gemeutert haben.“ Nachdenklich schiebt er seine letzte Pommes Frites mit der Gabel auf seinem Teller hin und her, bevor er sie aufspießt und isst.

„Ich hoffe, sie haben daran gedacht, wenigstens noch einen Supermarkt auszurauben, bevor sie zurückgegangen sind. Ich hab sie immer wieder daran erinnert, aber...“ er seufzt einmal tief auf und starrt bedrückt in sein Bier.

Für Victor ist es offensichtlich: es geht ihm nicht um die Nahrungsmittel - er macht sich ganz einfach Sorgen.

„Bevor du in vierzehn Tagen wieder zurück gehst, plündern wir eine ganze Lieferhalle, wenn du willst“, verspricht ihm Victor sofort. „Aber zuerst - du hast doch deinen Kommunikator dabei, oder? Gut. Dann ruf sie an.“

Shredder zieht ein zweifelndes Gesicht.

„Krang wird nicht gerne ungebeten gestört.“

Das ist eine dämliche Ausrede, aber Victor lässt es erst einmal dabei bewenden. Ihn treibt inzwischen eine ganz andere Frage um.

„Wie hast du ihm unser kleines Arrangement eigentlich verkauft?“

Um Shredders Lippen zuckt ein kleines, verlegenes Lächeln.

„Ich hab ihm die Wahrheit gesagt, was sonst? Krang anzulügen bringt nichts. Er bekommt alles irgendwann heraus. Und“, setzt er mit blitzenden Augen hinzu, „ich schäme mich nicht für dich.“

Er ist wirklich entzückend.

„Und wie“, neugierig beugt sich Victor vor, „hat er reagiert?“

Wieder dieses verlegene Lächeln.

„Besser als befürchtet ... *Krang* war nicht das Problem...”